

Sie gehen gegen Lärm, Müll und Vandalismus vor

Mit dem Projekt Starthilfe geht das Land nun gegen Lärm, Müll und Vandalismus im öffentlichen Raum vor.



Das Projekt Starthilfe ist in Pfullendorf erfolgreich gestartet, teilt der städtische Sprecher, Hans-Jürgen Rupp, in einem Presstext mit. Dabei handelt es sich um ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg. Ziel ist die Unterstützung der Akteure vor Ort zur Entwicklung eines kommunalen Gesamtkonzepts für den Umgang mit problematischem Alkoholkonsum im öffentlichen Raum.

„Die Aufenthaltskultur im öffentlichen Raum – wie Plätze, Straßen, Parks oder anderes freies Gelände – hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Public Viewing zu großen Sportveranstaltungen und andere Open Airs sind ein Beispiel dafür“, heißt es in der Pressemitteilung. Die Öffentlichkeit werde zum Erlebnisraum. Diese Entwicklung bringe aber auch Schattenseiten mit sich. Oft würden die öffentlichen Ereignisse und Feste begleitet von übermäßigem Alkoholkonsum und nicht selten auch anderer psychoaktiver

Substanzen. Die Auswirkungen wie nächtlicher Lärmpegel, Vermüllung und Vandalismus seien für die Bevölkerung und ganz besonders für die Anwohner solcher Ereignis-Orte häufig eine Belastung.

Zu einem ersten Arbeitstreffen wurden Fachleute und Vereinsvertreter eingeladen. Begleitet wird das Projekt von Janine Stark, kommunale Suchtbeauftragte beim Landratsamt Sigmaringen. Nach einem gemeinsamen Foto und der Vorstellung des Projektes ging Moderator Jürgen Treude auf die wichtigsten Punkte zur Umsetzung einer solchen Konzeption ein. In Gruppen wurden Ansätze erarbeitet. Diese sollen bei einem Folgetreffen im Frühjahr vertieft werden. „Der Start in dieses Projekt ist also geglückt und man darf auf die Ergebnisse sehr gespannt sein“, schreibt Pressesprecher Hans-Jürgen Rupp.